SLKK

*vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse*

# Bericht Finanzlage SLKK VERSICHERUNGEN 2020

**Herausgeber**
SLKK VERSICHERUNGEN
Hofwiesenstrasse 370 · 8050 Zürich
Tel. 044 368 70 30
www.slkk.ch · info@slkk.ch

**Realisation**
Satz-Team AG, Thun
www.satzteam.ch

Ausgabe Mai 2020

# *Inhaltsverzeichnis*


**Glossar** 6

**Management Summary** 7

**A. Geschäftstätigkeit** 8

1 Strategie 8

2 Ziele 8

3 Organisation und rechtliche Struktur 8

4 Wesentliche Geschäftssegmente 8

5 Angaben zu externer Revisionsstelle 8

6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 8

**B. Unternehmenserfolg** 8

1 Versicherungstechnisches Ergebnis 8

*1.1 Prämien* 8

*1.2 Kosten* 8

*1.3 Schäden* 8

*1.4 Leistungen* 8

2 Finanzielles Ergebnis 8

*2.1 Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen* 8

*2.2 Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste* 9

**C. Governance und Risikomanagement** 9

1 Zusammensetzung Vorstand 9

2 Zusammensetzung Geschäftsleitung 9

3 Risikomanagement 9

*3.1 Angewandtes System/ Konzept* 9

*3.2 Die Risikostrategie* 10

*3.3 Der Risikomanagementprozess* 11

*3.4 Funktionsbeschreibungen und Implementierung* 11

*3.5 Wesentliche Änderungen im RM während Berichtsperiode* 11

4 Allgemeine Beschreibung IKS 11

**D. Risikoprofil** 12

1 Wesentliche Risiken 12

*1.1 Versicherungstechnische Risiken* 12

*1.2 Marktrisiken* 12

*1.3 Kreditrisiko* 13

*1.4 Operationelles Risiko* 14

*1.5 Weitere wesentliche Risiken* 15

2 Risikoexponierung 15

*2.1 Wesentliche Risiken* 15

*2.2 Massnahmen zur Risikobeurteilung* 15

*2.3 Wesentliche Risikokonzentrationen* 15

*2.4 Instrumente zur Risikominderung* 15

*2.5 Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente* 16

**E. Bewertung** 16

1 Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt 16

*1.1 Grundlagen und Methoden der Bewertung* 16

2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 16

*2.1 Brutto-und Nettowert* 16

*2.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung* 17

3 Mindestbetrag 17

*3.1 Wert und Effekte auf Zielkapital* 17

*3.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung* 17

4 Übrige Verbindlichkeiten 17

*4.1 Wert* 17

*4.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung* 17

**F. Kapitalmanagement** 17

1 Kapitalplanung 17

*1.1 Strategie* 17

*1.2 Ziele der Anlagepolitik* 17

2 Eigenkapital 18

*2.1 Struktur und Höhe* 18

*2.2 Qualität* 18

*2.3 Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode* 18

*2.4 Unterschied zwischen marktnaher und statutarischer Bilanz* 18

**G. Solvabilität** 19

1 Solvenzmodel 19

2 Zielkapital 19

*2.1 Komponenten* 19

*2.2 Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko* 20

3 Risikotragendes Kapital 22

*3.1 Komponenten* 22

*3.2 Solvabilität* 22

4 Hinweis 22

5 Anhang: Quantitative Vorlage 22

# *Glossar*

| | |
|---|---|
| BCM | Business Continuity Management |
| DCF | Discounted Cashflow |
| EK | Eigenkapital |
| EW | Eintrittswahrscheinlichkeit |
| FK | Fremdkapital |
| IKS | Internes Kontrollsystem |
| IR | Interne Revision |
| LZV | Langzeitverpflichtungen |
| RM | Risikomanagement |
| RS | Rückstellungen |
| Rz | Randziffer |
| RTK | Risikotragendes Kapital |
| SST | Swiss Solvency Test |

# *Management Summary*

Die Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN (nachfolgend SLKK) ist ein Krankenzusatzversicherer, der strategisch auf Kontinuität und Qualität setzt. Finanzielle Sicherheit und eine stabile Versichertenentwicklung stehen dabei im Vordergrund. Der Umgang mit den Kunden ist geprägt von einem partnerschaftlichen und dienstleistungsorientierten Ansatz. Die wichtigsten Versicherungszweige sind die ambulante Zusatzversicherung und die Spitalzusatzversicherung, bei letzterer vor allem die Segmente Halbprivat und Privat Welt.

Die SLKK beschäftigt ausschliesslich Agenturberater für den Bestandesausbau, die vom Geschäftssitz aus die Bestandespflege wahrnehmen. Bewusst wird strategisch auf einen aggressiven Aussendienst verzichtet. Ebenso machen die SLKK weder Kaltakquisition, noch kaufen sie Adressen von Call-Centern.

Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich im Anlageergebnis ein eher schwaches Resultat, was im Wesentlichen als Folge der Nullzinspolitik und der Volatilität der Börsen zuzuschreiben ist.

Der Prämienertrag hat sich im 2020 im Vergleich zum Vorjahr konstant entwickelt wie auch der Bestand. Die Schadenhäufigkeit war in etwas geringer als im Vorjahr.

Sowohl strategisch wie auch operativ waren die Aktivitäten im Bereich des Risikomanagements erheblich. Aufsichtsrechtliche Verschärfungen führten dazu, dass die personellen Ressourcen in diesem Bereich deutlich ausgebaut wurden. Die erforderlichen Anpassungen an aufsichtsrechtliche Vorschriften haben Früchte getragen. Wir verfügen heute über ein straffes Risikomanagement, effiziente Kontrollaktivitäten und ein ausgesprochen gutes Risikoverständnis in allen operativen Stufen.

Der für einen Zusatzversicherer wichtigste finanzielle Aspekt ist das Ergebnis des Swiss Solvency Tests. Seit Jahren können die SLKK hier mit einem soliden, auf Langfristigkeit ausgelegten Ergebnis aufwarten.

Der Geschäftsbericht 2020 der SLKK ist als Beilage bzw. Bestandteil zum Bericht der Finanzlage zu verstehen.

# *Bericht über die Finanzlage 2021 zur Jahresrechnung 2020*

## Geschäftstätigkeit

**1 Strategie**
Die Strategie ist dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 1 zu entnehmen.

**2 Ziele**
Die Ziele sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 2 zu entnehmen.

**3 Organisation und rechtliche Struktur**
Die Organisation sowie die rechtliche Struktur können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 4 entnommen werden.

**4 Wesentliche Geschäftssegmente**
Die wesentlichen Geschäftssegmente sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 5 zu entnehmen.

**5 Angaben zu externer Revisionsstelle**
Die Angaben zur externen Revisionsstelle sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 2 zu entnehmen. Ebenso ist der Bericht der Revisionsstelle dem Geschäftsbericht beigelegt.

**6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse**
Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt I. C. 6 zu entnehmen.

## B. Unternehmenserfolg

**1 Versicherungstechnisches Ergebnis**
Das versicherungstechnische Ergebnis erfolgt aus dem Segment Krankheit, wozu weitere quantitative Angaben dem Anhang entnommen werden können.

***1.1 Prämien***
Angaben zu den Prämien sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.1 zu entnehmen.

***1.2 Kosten***
Angaben zu den Kosten sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.2 zu entnehmen.

***1.3 Schäden***
Angaben zu den Schäden sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.3 zu entnehmen.

***1.4 Leistungen***
Angaben zu den Leistungen sind dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 3.4 zu entnehmen.

**2 Finanzielles Ergebnis**
***2.1 Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen***
Die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit mit der Credit Suisse konnte nicht verhindern, dass auch wir die Auswirkungen von Corona auf die Börse in unseren Depots zu spüren bekommen haben. Die zum Vorjahr tiefere Bewertung unserer Depots sowie die, wie bereits im Vorjahr, fehlenden Möglichkeiten in gut bewertete Anlagen investieren zu können, haben im Geschäftsjahr 2020 dazu geführt, dass die Dividendenerträge nicht auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Im vergangenen Jahr hat unsere vorsichtige Anlagestrategie wiederum dazu beigetragen, dass wir bei Verkäufen, wenn überhaupt, nur minimale Verluste verkraften mussten. Der

Fokus liegt weiterhin auf Halten der bestehenden Depotwerte. Siehe dazu im Lagebericht unter Punkt „Entwicklung an den Kapitalmärkten". Regelmässige Überprüfungen und Investitionen tragen zu einer stabilen Werthaltigkeit unserer Liegenschaften bei. Unsere Liegenschaften wurden in diesem Zusammenhang wiederum von einem unabhängigen Prüfer auf ihre Werthaltigkeit geprüft und neu bewertet. Die genauen Zahlen können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt II. A. 4 sowie dem Anhang des Geschäftsberichts unter den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung den Punkten 3.5 und 3.6 entnommen werden.

***2.2 Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste***

Sämtliche Gewinne und Verluste werden jeweils vollumfänglich den Gewinnreserven zugewiesen.

## C. Governance und Risikomanagement

**1 Zusammensetzung Vorstand**

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Gemäss der Maximalklausel wären fünf Mitglieder zugelassen. Die Wahl liegt in der Kompetenz der Delegiertenversammlung. Das Wahlprozedere und die Amtsdauer richten sich nach Art. 12 der Statuten. Im Jahr 2020 haben sich keine Änderungen ergeben.

| Vorstandsmitglied | Funktion |
|---|---|
| Dr. iur. Urs Korner, Luzern | Präsident |
| Patrick Lerf, Murten | Vizepräsident |
| Martina Giger-Kempf, Weinfelden | Aktuarin |
| Niels W. Allemann, Steffisburg | Mitglied |

**2 Zusammensetzung Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor, Herr Peter M. Sieber, der Abteilungsleiterin Finanzen, Frau Patricia Gastaldo und dem Compliance-Officer, Frau Mariette Steiger. Dieses Gremium arbeitet seit dem 1.8.2017 in dieser Besetzung zusammen

**3 Risikomanagement**

***3.1 Angewandtes System/ Konzept***

Das Risikomanagement System der SLKK wurde weiter entwickelt und ist zusammen mit dem IKS als integriertes System zu verstehen. Es richtet sich nach der mit dem strategischen Gremium abgesprochenen Risikopolitik sowie der Risikostrategie. Überdies ist ein allgemeines Risikoinventar festgelegt, welches strategische und operative Risiken enthält. Ferner bestehen Schlüsselrisiken, welche Schlüsselkontrollen nach sich ziehen und mithin für das Unternehmen als wesentlich erachtet werden. Die Risiken werden laufend überprüft und Prozesse sowie Massnahmen diesbezüglich eingeleitet. Sowohl die strategischen, als

auch die operativen Risiken sind nach Risikokategorien von A–Z gegliedert und können unter die folgenden Kategorien subsummiert werden.

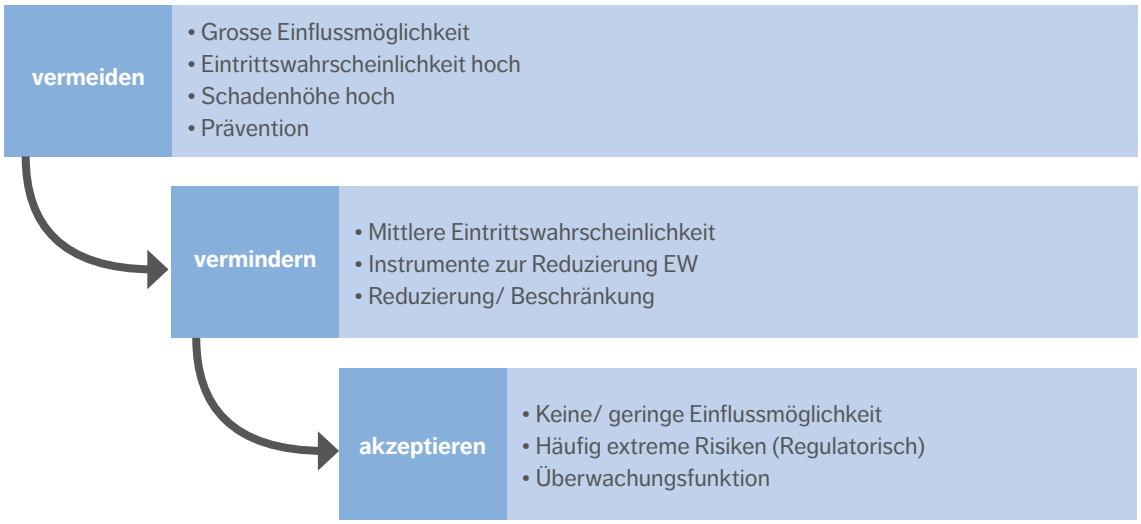
| | |
|---|---|
| A | Technisch |
| B | BCM |
| C | Personell |
| D | Regulatorisch |
| E | Versicherungstechnisch |
| F | Finanziell |
| G | IT |
| H | Kontrolle |
| I | Andere |
| J | Service |
| K | Schadenregulierung |
| L | Dienste |
| M | Reputationsrisiken |
| Z | Compliance |

Weitere Angaben können dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. A. 1-3 nachgelesen werden.

### *3.2 Die Risikostrategie*

Mit unserer Risikostrategie wird definiert, welche Risiken wir übernehmen und welche wir vermeiden resp. vermindern wollen. Aus unserem Strategieprozess leiten wir Toleranzen und Limits ab, die uns ein hinreichendes Frühwarnsystem bieten, um bei etwaiger Zielabweichung zeitnah Gegenmassnahmen einleiten zu können. Diesen begegnen wir mit aktiven Massnahmen, Transparenz und sorgfältiger Bewertung. Ausserdem beachten wir auch Risiken ausserhalb unseres definierten Risikoappetits. Unser Fokus liegt aber auf Risiken, die wir aktiv steuern können.

Risiko bedeutet zugleich auch Chance. Wir analysieren regelmässig Trends, Risiken und Phänomene, die Einfluss auf unsere Gesellschaft und dadurch auf unsere Kunden und uns selbst haben. Wir involvieren unsere Mitarbeiter im gesamten Unternehmen, um diese Trends früh zu erkennen, zu analysieren und geeignete Massnahmen zu entwickeln. Diese Massnahmen orientieren sich an unsere Risikostrategie, welche sich in der Risikosteuerung wie folgt äussert:




Unsere Grundsätze des Risikomanagements:

- Wir kennen unsere Verantwortung
- Wir kennen unsere Risiken
- Keine Entscheidung darf ein existenzbedrohendes Risiko nach sich ziehen
- Auf internen Risiken liegt die Konzentration, da hier die Einflussmöglichkeit am grössten ist
- Auch externe Risiken sind zu berücksichtigen, obwohl deren Einflussmöglichkeit geringer ist

- Die Risikosteuerung orientiert sich an der Einflussmöglichkeit und der Höhe des Schadens bei Eintritt des Risikos sowie an der Eintrittswahrscheinlichkeit
- Je grösser die Einflussmöglichkeit, desto eher ist das Risiko zu vermeiden, insbesondere bei hohem Schadenpotential und hoher Eintrittswahrscheinlichkeit
- Grundsätzlich sind Risiken soweit wie möglich abzusichern
- Wir minimieren unsere Risiken durch operative Weisungen bzw. Vorgaben (z. B. Vieraugenprinzip, Kontrolltätigkeiten von nicht direkt involvierten Fachspezialisten, IR)
- Alle Mitarbeitende beteiligen sich aktiv am Risikomanagement

Schlussendlich achten wir auf eine Geschäftsstrategie, die sämtliche Risiken unseres Unternehmens kennt und beachtet.

### *3.3 Der Risikomanagementprozess*

Der Risikomanagementprozess der SLKK liefert periodische Informationen zum Risikoprofil und ermöglicht uns stufengerechte Entscheidungen zu treffen und somit die langfristige Zielerreichung zu sichern. Der Prozess konzentriert sich auf unternehmensrelevante Risiken, welche unter Punkt D. näher beschrieben werden.

Das Erkennen neuer Risiken verläuft sowohl Bottom-Up über die jeweiligen Teamleiter der Abteilungen als auch Top-Down durch die Risikomanager und die Geschäftsleitung. Mithin können alle Mitarbeitenden zur Umsetzung des Risikomanagements beitragen. Bei einem positiven Entscheid über die Aufnahme eines neuen Risikos in das Inventar der SLKK ordnet die Risikomanagerin das Risiko einer der Kategorien von A - Z zu, beschreibt das Risiko, analysiert und formuliert mögliche Ursachen und es wird ein Risiko Owner und Performer definiert sowie die Verknüpfung zum IKS mittels Risikosteuerung zur Handhabung der Risiken hergestellt. Zu Beginn eines jeden neuen Jahres ist ein Assessment zur Identifikation geplant um die Aktualität zu gewährleisten.

### *3.4 Funktionsbeschreibungen und Implementierung*

***a) RM***

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung des Risikomanagements kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. A. 1-3 entnommen werden.

***b) IR***

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung der Internen Revision kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B. 3 entnommen werden.

***c) Compliance***

Die Funktionsbeschreibung sowie Implementierung über Compliance kann dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B. 2 entnommen werden.

### *3.5 Wesentliche Änderungen im RM während Berichtsperiode*

Das Risikoinventar der SLKK wurde für das GJ 2021 nach einem ausführlichen Assessment überarbeitet. Dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht ist unter Punkt III. B.1 eine Beschreibung dazu zu entnehmen.

Zum integrierten System mit den Zielen der Digitalisierung, Dokumentation der Kontrollen und Vereinfachung der Überwachungsfunktion der Stelle Risikomanagement wurde durch die IT und der Risikomanagerin ein internes IT Tool entwickelt. Von der Geschäftsleitung wurde im Herbst 2020 entschieden, das selbstentwickelte RM Tool durch ein neues, extern gekauftes Tool zu ersetzen. Überdies wurde zur Risikobewertung zusätzlich eine Szenarioanalyse durchgeführt um den aufsichtsrechtlichen quantifizierenden Anforderungen Genüge zu tun.

Alle für das Geschäftsjahr geplanten Massnahmen konnten umgesetzt und von der FINMA genehmigt werden.

## 4 Allgemeine Beschreibung IKS

Eine allgemeine Beschreibung des IKS ist dem im Geschäftsbericht integrierten Lagebericht unter Punkt III. B.1 zu entnehmen.

# D. Risikoprofil

## 1 Wesentliche Risiken

### *1.1 Versicherungstechnische Risiken*

Das für die SLKK versicherungstechnische Risiko setzt sich aus dem Storno-, Schaden- und Reserverisiko sowie dem Underwriting zusammen. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden.

**Stornorisiko**

Unter Stornorisiko verstehen wir die Möglichkeit des Versicherungsnehmers einen Versicherungsvertrag vor Ablauf der vereinbarten Versicherungsdauer zu kündigen. Dadurch kann es zu bedeutenden Ausfällen von guten Versicherungsrisiken kommen. Das quantitative Stornorisiko bei den SLKK beurteilen wir mit maximal 10% aller Versicherungsverträge über die Zeitdauer von drei Jahren. Qualitativ beurteilen wir das Stornorisiko als sehr klein. Die gute Dienstleistungsqualität und die Nähe zum Kunden minimiert dieses Risiko auf unter 1% aller Verträge in der Spanne von drei Jahren. Das Stornorisiko wird in vielen Fällen durch das vorhandene Haushaltsbudget der Versicherten gesteuert, d.h. wenn die Tarife der obligatorischen Krankenpflegeversicherung steigen, nimmt das verfügbare Kapital für Zusatzversicherungen linear ab. Dies betrifft vor allem Versicherte mit relativ tiefen Einkommen und Versicherte im Ruhestand.

**Schadenrisiko**

Das Schadenrisiko beschreibt ein Übermass an unverarbeiteten Rechnungen, welche die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle übersteigen. Häufig sind Grossrisikoschäden aufgrund von unerwarteten oder ernsthaften Erkrankungen von Versicherten dafür verantwortlich. Soweit möglich, soll eine Leistungshochrechnung zu einer Verminderung dieses Risikos führen. Anders als beim Stornorisiko steuert hier der Einzelfall mit extremen Kosten den negativen Impact hinsichtlich dieses Risikos. Die kontinuierliche und stringente Schadenüberprüfung ist die effizienteste Methode um diesem Risiko besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

**Reserverisiko**

Das Reserverisiko beschreibt den Zustand einer ungeeigneten Alimentierung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Es gilt den aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu entsprechen. Durch periodische versicherungsmathematische Berechnungen der Aktuarin soll das Risiko vermieden werden.

**Underwriting**

Das Underwriting befasst sich mit der Einschätzung des Gesundheitszustandes eines Antragstellers. Fehleinschätzungen und falsch positiv eingeschätzte Risikoanalysen hinsichtlich des Gesundheitszustandes eines Antragstellers bestimmen die Schadenhöhe. Die Verträge der SLKK VERSICHERUNGEN sind zeitlich unbefristet und können nur vom Versicherten gekündigt werden. Durch eine genaue Prüfung und der Möglichkeit einer Abklärung mit einem Vertrauensarzt und die konsequente Anwendung des Vieraugenprinzips wird dieses Risiko vermindert. Es existiert ein Reglement über das Underwriting, mit dessen Einsatz bzw. dessen Umsetzung können die Risiken minimiert werden.

### *1.2 Marktrisiken*

Das Marktrisiko setzt sich in Anlehnung an die in der Solvency II-Standardformel definierten Kategorien aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien- und dem Währungsrisiko zusammen. Allgemein wird das Marktrisiko und dessen Zusammensetzung in erheblichem Ausmass von der Aktivseite und deren Allokation in die verschiedenen Anlageklassen beeinflusst. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden. Die Vermögensverwaltung wurde an die Credit Suisse outgesourct. Die CS verfügt über ein sehr detailliertes Risikomanagement für deren Anlagetätigkeiten und erstellt Risikoberichterstattungen zu Händen der SLKK. Dazu wurden entsprechend neue Kontrollen einge-

führt um die Tätigkeiten der CS überprüfen zu können und die Überwachungsvorgaben werden mithin durch die Anlagekommission eingehalten.

**Kursverlauf der Anlagen**
Der Kursverlauf der Anlagen stellt aufgrund der Wertänderungen von Aktien und anderen Anlagen durch Schwankungen der internationalen Aktienmärkte ein Risiko dar. Das Schwankungsrisiko im Kursverlauf der Anlagen kann die Rendite negativ beeinflussen sowie zu Verlusten führen. Zur Risikominderung wird eine Global custody Auswertung kontrolliert. Ausserdem werden die Ratingveränderungen beobachtet und eine zeitliche Kohärenz mit dem Volatilitätsindex hergestellt. Ebenso werden die Währungsrisiken laufend überprüft und dokumentiert. Das Währungsrisiko ist nicht zuletzt bei Verkäufen ein wichtiger Indikator für den erzielten Gewinn.

**Volatilitätsrisiko**
Aufgrund des bedeutenden Anteils von Aktien in der Asset Allocation ist das Volatilitätsrisiko der Börsen zu beachten. Die Volatilität der Finanzmärkte beeinflusst den Erfolg bzw. Misserfolg in der Anlagetätigkeit, wenngleich eine hohe Volatilität nicht per se schlecht sein muss. Sie schafft auch kostengünstige Eintrittsmöglichkeiten in Anlagen. Veränderungen in der Volatilität bergen Gefahren von Verwerfungen im Aktienmarkt und somit von Verlusten. Die Volatilitätsindizes und die gehandelten Volumina werden dokumentiert um Korrelationen zwischen dem Index und der Anlagetätigkeit zu dokumentieren. Somit wird das Risiko vermindert.

**Zinsrisiko**
Das Zinsrisiko besteht für alle aktiv- und passivseitigen Bilanzposten, deren Wert in Abhängigkeit von Änderungen der risikofreien Zinskurven oder deren Volatilitäten schwankt. Aufgrund der Veranlagungsstruktur und des hohen Anteils an zinstragenden Wertpapieren in der Asset Allocation ist das Zinsrisiko ein wesentlicher Bestandteil des Marktrisikos. Bei einer Veränderung des Zinsniveaus können sich negative Ergebnisse bei den Anlagen ergeben. Durch eine laufende Überprüfung der aktuellen Zinsen wird das Risiko vermindert.

**Währungsrisiko**
Das Währungsrisiko entsteht durch Wechselkursschwankungen und deren Volatilität. Investitionen in Fremdwährungen bergen die Gefahr eines zusätzlichen Verlustes. Zur Risikominderung wird der Verlauf der Währungskurse überwacht und dokumentiert und die Differenz zwischen An- und Verkauf der Fremdwährung wird vor dem Kaufauftrag überprüft und ebenfalls dokumentiert. Fremdwährungsanlagen werden hinsichtlich Einstiegskurs und Duration vor dem Kauf nochmals überprüft und das Verlustrisiko wird geschätzt. Fremdwährungsanlagen von langer Laufzeit beinhalten ein zusätzliches Risiko, weshalb die SLKK, wenn immer möglich, nur kurze Durationen in Fremdwährungen eingeht.

**Immobilienrisiko**
Für die Bewertung der Immobilien wurde die DCF-Methode verwendet. Der Immobilienmarkt hat sich durch die fehlenden Anlagemöglichkeiten in den festverzinslichen Anlagen stark verändert. Es werden aktuell Kaufpreise bezahlt, die langfristig keine genügende Rendite versprechen. Die SLKK sind aufgrund der internen Anlagerichtlinien gehalten in Immobilien zu investieren. Die Marktvolatilität muss kontinuierlich beobachtet werden. Die Immobilienschätzungen werden in einem zweijährigen Rhythmus vorgenommen vor allem um die Liegenschaften zeitnaher bewerten zu können.

***1.3 Kreditrisiko***
Das für die SLKK relevante Kreditrisiko setzt sich aus dem Gegenparteirisiko in Anlage- und Umlagevermögen, dem Fachverständnis für Anlagetätigkeiten sowie dem Risiko von staatlichen und politischen Eingriffen zusammen. Die quantitativen Angaben dazu können unter Punkt G. Solvabilität entnommen werden. Die Vermögensver-

waltung wurde wie bereits erwähnt an die Credit Suisse outsourct. Die Tätigkeiten dazu fallen unter deren Risikomanagement-System. Die Anlagekommission der SLKK überprüft weiterhin alle ausgelagerten Tätigkeiten und nimmt dadurch ihre Verantwortung wahr.

**Staatliche und politische Eingriffe**
Die staatliche oder politische Einflussnahme kann im Zuge von Konfiszierungen oder Beschränkungen der Verfügungsgewalt geschehen. Dies kann dann zu verspäteten oder fehlenden Rückzahlungen führen, wodurch der Anlagewert negativ beeinflusst wird. Eine intensive Marktbeobachtung sowie der rege Austausch mit der Bank sollen das Risiko vermindern.

**Gegenparteirisiko in Anlage- und Umlaufvermögen**
Das Gegenparteirisiko beschreibt hauptsächlich die FINMA Vorgabe einer prozentualen Begrenzung für Anlagen bei Banken ohne Staatsgarantien. Diese Vorgabe basiert auf der Annahme eines grösseren Risikopotentials bei Nichtvorhandensein von Staatsgarantien. Zur Sicherung des Investitionsschutzes werden die Vorgaben diesbezüglich eingehalten um das Risiko zu vermindern.

***1.4 Operationelles Risiko***
Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

**Interne betrügerische Handlungen/Fraud**
Das Risiko der internen betrügerischen Handlungen resultiert beispielsweise aus der Möglichkeit der Mitarbeitenden, sich durch eine Scheinabrechnung Geld zu überweisen. Dieses Risiko stellt gleichzeitig ein Reputationsrisiko dar. Durch interne Kommunikation der Unternehmensgrundsätze und Unternehmenskultur sowie EDV-gestützter Kontrollen und der konsequenten Umsetzung des Vieraugenprinzips wird das Risiko vermieden. Bei einem Vorliegen eines Verdachtsmoments würde eine aktive Überprüfung der Mitarbeitenden ausgelöst und entsprechend dokumentiert werden.

**Externe betrügerische Handlungen**
Externe betrügerische Handlungen können einerseits durch Hacking und Internetangriffe entstehen, wobei unzureichende Systemsicherheitsprogramme die Ursache wären. Dies würde als IT Risiko gelten. Andererseits zählt auch Raub darunter, welcher beispielsweise durch eine defekte oder nicht scharf gestellte Alarmanlage erleichtert werden kann. Diese Risiken werden durch verschiedene Kontrollen vermieden, insbesondere durch IT gestützte Kontrollen. Weiter können gefälschte Rechnungen eingereicht werden, resp. wissentlich zu hoch gestellte Honorarforderungen von Leistungserbringern. Diesen wird mit einem aktiven- proaktiven Schadenmanagement entgegengewirkt. Insbesondere Auslandsrechnungen werden von einer speziell hierfür eingesetzten Fachperson bearbeitet.

**Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes**
Die Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes durch Unwissen der Mitarbeiter hat sowohl strafrechtliche- wie auch aufsichtsrechtliche Konsequenzen. Daraus kann ein Reputationsschaden entstehen, was wiederum die Kundenbindung negativ beeinflussen könnte. Deshalb soll das Risiko durch interne Kommunikation und schriftliche Weisungen zum Verständnis über den Daten- und Persönlichkeitsschutz vermindert werden. Periodische Schulungsveranstaltungen versinnbildlichen den Mitarbeitenden die Wichtigkeit dieser rechtlichen Vorgaben.

**Versagen von internen Kontrollprozessen**
Interne Kontrollprozesse stellen die Aufdeckung von Prozessfehlern und Fehlleistungen der Mitarbeitenden sicher. Deren Versagen würde zu aufsichtsrechtlichen Konsequenzen führen, die

Corporate Governance anzweifeln lassen sowie einen Reputationsschaden hervorrufen. Durch die Kontrolltätigkeiten des Compliance Officers und dessen Beurteilung des internen Kontrollsystems soll die Wirksamkeit dessen sichergestellt und das Risiko vermieden werden.

**Daten- und Systemsicherheit**
Die Daten- und Systemsicherheit ist die Voraussetzung um einem Datenverlust oder Systemausfällen entgegenzuwirken. Im schlimmsten Fall könnte es zu einer Betriebsunterbrechung kommen, zu hohen Kosten sowie einem Reputationsschaden.
Durch Überprüfung der protokollierten Systemparameter und Individualkontrollen durch Compliance Officer, Kader und IT IKS soll eine Vermeidung des Risikos angestrebt werden.

***1.5 Weitere wesentliche Risiken***
Reputationsrisiko
Das Reputationsrisiko bezeichnet das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Unternehmensrufs, einer Verschlechterung des Ansehens oder eines negativen Gesamteindrucks infolge negativer Wahrnehmung durch die Kunden, Geschäftspartner oder die Aufsichtsbehörde entsteht. Manche Reputationsrisiken entstehen durch operationelle Risiken. Diese werden dann im Zuge der Bewertung des entsprechenden operationellen Risikos berücksichtigt. Weiter bestehen folgende Reputationsrisiken, welche individuell bewertet werden.

- Das gesellschaftliche Sozialrisiko gegenüber Kunden und Partnern
- Die finanzielle Performance des Gesamtunternehmens
- Die Interessenkonflikte von strategischer und operativer Leitung
- Die Kundenunzufriedenheit

Allgemein soll einer Verletzung von gesellschaftlich etablierten Grundsätzen entgegengewirkt und die Kundenbindung gewahrt werden.

**2 Risikoexponierung**
***2.1 Wesentliche Risiken***
Die wesentlichen Risiken wurden bereits unter Punkt D. 1 erläutert.

***2.2 Massnahmen zur Risikobeurteilung***
Das jeweilige Risiko setzt sich hauptsächlich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits der Wahrscheinlichkeit, ausgehend von der Jahreseintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von „unwahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“ in fünf Schritten. Die zweite Komponente ist die Höhe und Bedeutung des Schadens für die SLKK, der als Folge des Ereignisses auftreten würde. Die Schätzung des Schadenpotentials erfolgt mittels Expert Judgement mittels Szenarioanalyse. Ausserdem berücksichtigt die SLKK zusätzlich die eigene Einflussmöglichkeit (gering/mittel/ hoch) um das Risiko genauer bewerten und dann auch dementsprechend steuern zu können.

***2.3 Wesentliche Risikokonzentrationen***
Ein Risikomanagement der Konzentrationen besteht nicht. Jedoch werden die Konzentrationen durch diverse Szenarien im SST entsprechend gewürdigt. Zudem bestehen ausreichende Rückstellungen für Sicherheit und Schwankungen.

***2.4 Instrumente zur Risikominderung***
Die Instrumente der Risikominderung ergeben sich aus der Risikosteuerung, sprich die Handhabung der Risiken basiert auf der jeweiligen Risikobewertung. Risikominderungsmassnahmen umfassen Instrumente zur Reduzierung oder Beschränkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie wertorientierte Massnahmen, welche ein mögliches Schadensausmass beschränken sollen. Bei der Vermeidung soll die Eintrittswahrscheinlichkeit auf null gesetzt werden. Jedoch ist unternehmerisches Handeln immer auch mit Risiken verbunden, weshalb eine Risikovermeidung in der Umsetzung schwierig sein kann. Bei Risiken mit grosser Einflussmöglichkeit soll eine Vermeidung des jeweiligen Risikos dennoch angestrebt werden. Dazu sind die Eintrittswahrscheinlich-

keit und Schadenhöhe ebenfalls mittel bis hoch. Es soll eine Art Prävention durch die Massnahmen angestrebt werden.

#### *2.5 Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente*

Das interne Kontrollsystem (IKS) der SLKK umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen. Die Leiterin Riskmanagement verantwortet die Prozessüberwachung in enger Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer. Es erfolgt auf GL-Ebene sowie auf Vorstands-Ebene eine periodische Berichterstattung. Mithin ist das IKS in das Governance, Risk & Compliance Management integriert. Zusätzlich führt die interne Revision eine risikobasierte Überwachungsfunktion aller Risiken und Kontrollen aus mit entsprechendem Reporting an den Vorstand.

## E. Bewertung

### 1 Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt

#### *1.1 Grundlagen und Methoden der Bewertung*

Die Grundlagen und Methoden der Bewertung der Aktiva können dem Geschäftsbericht unter den Punkten 1.5, 2.1, 3.5 und 3.6 entnommen werden.

Die Immobilien werden in der statutarischen Bilanz zum Anschaffungswert abzüglich einer linearen Abschreibung geführt. Die Differenz zur marktnahen Bilanz ist darauf zurückzuführen, dass die Position in der marktnahen Bilanz nach der DCF-Methode bewertet wird. Dabei wird, wie im Bewertungsreglement der SLKK festgehalten, alle zwei Jahre eine Neueinschätzung der Liegenschaften vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Liegenschaften deshalb neu geschätzt. Dies wurde durch einen anerkannten Experten durchgeführt und gewährleistet eine marktnahe Bewertung.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden in der statutarischen Bilanz mit dem theoretischen Buchwert bewertet.

Auf den Aktien und kollektiven Kapitalanlagen werden in der statutarischen Bilanz eine Schwankungsreserve und eine zusätzliche Wertberichtigung der Kapitalanlagen in der Höhe von 2.4 Mio CHF berücksichtigt.

### 2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

#### *2.1 Brutto-und Nettowert*

Der Brutto- und Nettowert von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen kann dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 2.4 entnommen werden. Die SLKK weist mangels Rückversicherung nur Bruttowerte auf.

***2.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung***

Die Grundlagen, Methoden und Annahmen von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen können dem Anhand des Geschäftsberichts unter Punkt 1.11 entnommen werden.

**3 Mindestbetrag**

***3.1 Wert und Effekte auf Zielkapital***

Die Abwicklung der Schäden, welche über die Schadenrückstellungen abgedeckt sind, erfolgt in der Regel innerhalb eines Jahres. Da die Abwicklung extrem kurz ist und in einer Projektion gemäss Abwicklung des Geschäfts somit nach einem Jahr kein Risiko mehr bestünde, ist der Risk Margin gemäss Vorgaben zum Standardmodell für Krankenversicherungen nach VVG mit Null angesetzt.

***3.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung***

Die Aggregation des Zielkapitals wurde gemäss den Vorgaben des Standardmodells zum SST berechnet.

**4 Übrige Verbindlichkeiten**

***4.1 Wert***

Der Wert der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 2.6 entnommen werden.

***4.2 Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung***

Die Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 1.12 entnommen werden.

## F. Kapitalmanagement

**1 Kapitalplanung**

***1.1 Strategie***

Die Vermögenslage der SLKK ist stabil und aufgrund der Mittelfristplanung auf ein kontinuierliches, auf Sicherheit ausgelegtes Wachstum ausgerichtet. Im Bereich des stationären Leistungseinkaufs hat sich die SLKK durch die konsequente Verhandlung aller Tarifverträge eine stabile Ausgabensituation, trotz unserer Unternehmensgrösse, gesichert. Die SLKK hat sich aus strategischen Überlegungen bewusst für die Mandatierung der Hausbank (Credit Suisse AG, Private Banking) als externe Vermögensverwalterin entschieden. Dennoch bleibt die Anlagekommission als Überwachungsorgan bestehen und es wird eine konsequente Marktbeobachtung von allen Mitgliedern der Anlagekommission verlangt. Das Jahr 2020 brachte der SLKK mit einer Rendite von 9 % einen sehr ansprechenden Portfolioertrag. Positiv dazu beigetragen haben die selbst gehaltenen Immobilien.
Die langfristige Anlagestrategie wird alle drei Jahre von der strategischen Anlagekommission überprüft.

***1.2 Ziele der Anlagepolitik***

1. Die Leistungsziele der SLKK sollen mit einem möglichst günstigen Leistungs-/ Beitragsverhältnis finanziert werden.
2. Die Gewährleistung der Leistungsziele der SLKK hat absolute Priorität. Die anlagepolitischen Ziele Liquidität, Sicherheit und Ertrag sind inhaltlich konsequent aus den versicherungstechnischen Gegebenheiten der SLKK abzuleiten. Der Risikofähigkeit ist dabei sorgfältig Rechnung zu tragen.
3. Die Anlagepolitik soll unter Berücksichtigung der tatsächlichen finanziellen Lage und erkennbaren Entwicklungsperspektiven einer effizienten finanziellen Führung entsprechen.

## 2 Eigenkapital

### *2.1 Struktur und Höhe*

Die Struktur und Höhe des Eigenkapitals können im Anhang des Geschäftsberichts dem Eigenkapitalnachweis unter Punkt 1.16 entnommen werden.

### *2.2 Qualität*

Die aufsichtsrechtlichen, handelsrechtlichen und statutarische Vorschriften sind eingehalten worden. Dies wird auch im Revisionsbericht, enthalten im Geschäftsbericht, bestätigt.

### 2.3 Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Es gab während der Berichtsperiode keine Änderungen im Eigenkapital.

### *2.4 Unterschied zwischen marktnaher und statutarischer Bilanz*

Durch die differenzierte Betrachtungsweise der Rückstellungen in der marktnahen Bilanz im Vergleich zur statutarischen Bilanz, erhöht sich das EK in der marktnahen Bilanz aufgrund dieser Unterschiede.

| Art der Rückstellung | Statutarische Bilanz (Mio CHF) | Best Estimate Marktnahe Bilanz (Mio CHF) | Differenz ( Mio CHF) | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|
| Schadenrückstellung | 2.40 | 2.40 | 0.00 | |
| Rückstellung für Langzeitverpflichtungen: Alterungsrückstellung Spitalprodukte | 8.00 | 7.30 | 0.70 | Unteerschied zwischen aktuarielle berechneten Altersrückstellungen und den berechneten LZV aus dem LZV Template |
| Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Sicherheit und Schwankungen bei Produkten | 6.70 | 0.00 | 6.70 | Die Schwankungsrückstellung (statutarisch 6.70 Mio) ist nach Definition SST Teil der Eigenmittel. |
| Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Geschlossene Produkte | 1.00 | 1.00 | 0.00 | |
| Rückstellung für sonstige Versicherungsverpflichtungen: RS für Geschlossene Produkte | 1.70 | 1.70 | 0.00 | |
| Rückstellungen für Aktive Rückversicherung | 2.30 | 2.30 | 0.00 | Rückstellung zur Absicherung eines SL- Schadens (2.0 Mio) sowie Rückstellung für die administrative Abwicklung von Rückversicherungsschäden (0.2 Mio) werden im Szenario eS1 erfasst. |
| Sonstige Rücckstellungen | 1.30 | 0.00 | 1.30 | Weitere statutarische Reserven sind mit 0 zu erfassen |
| **TOTAL** | **23.60** | **15.20** | **4.7** | |

# G.Solvabilität

**1 Solvenzmodel**

Der SST wird anhand des Standardmodells erstellt. Es werden keine weiteren Anpassungen an das Modell vorgenommen. Die Parameter und Berechnungen werden in den einzelnen Punkten des Berichtes näher erläutert.

**2 Zielkapital**

***2.1 Komponenten***

| Nr. | Posten | SST 2021 | SST 2020 | Relative Differenz |
|---|---|---|---|---|
| (1) | Marktrisiko | 3.8 | 5.1 | 1.3 |
| (2) | Kreditrisiko | 1.1 | 1.1 | 0 |
| (3) | Versicherungstechnisches Risiko | 5.7 | 4.8 | 0.9 |
| (4) = (1) + (2) + (3) | Kontrollvariable: Einfache Summe von Markt-, Kredit- und versicherungstechnischem Risiko | 10.6 | 11.0 | 0.3 |
| (5) | Aggregation von (1), (2) und (3) | 8 | 8 | 0 |
| (6) = (5) – (4) | Kontrollvariable: Diversifikationseffekte | -2.1 | -2.4 | 0.3 |
| (7) | Aggregation von (5) mit sämtlichen zusätzlichen Effekten auf das Zielkapital | 8 | 8 | 0 |
| (7a) | Kontrollvariable: Wirkung von Szenarien Aggregation von (5) mit allfällig zu aggregierenden Szenarien (nach Aggregation) | 0 | 0 | 0 |
| (7b) | Kontrollvariable: Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital | 0 | 0 | 0 |
| (8) | Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei | 0.1 | 0.1 | 0 |
| (9) | Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis | 0 | 0 | 0 |
| (10) = (7) + (8) + (9) | Einjahresrisikokapital | 8 | 9 | 1 |
| (11) | Mindestbetrag | 3.5 | 2.1 | 1.4 |
| (12) = (10) + (11) | Zielkapital | 11.5 | 11 | 0.5 |

Es bestehen keine Instrumente gemäss Rz 63 und 64 aus dem FINMA RS 2017/3 SST.

## 2.2 Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko

*Marktrisiko:*

Das Marktrisiko wird beeinflusst von dem Kursverlauf der Anlagen, der Volatilität, den Zinsen, bzw. Obligationen sowie von Währungsschwankungen und dem Immobilienrisiko. Die Bewertung erfolgte gemäss den Vorgaben der FINMA zum Marktrisiko im SST.

Ergebnisse aus dem Jahr 2020 für den SST 2021:
Das Marktrisiko beträgt 3.8 Mio CHF und setzt sich wie folgt zusammen.

| **Marktrisiko (Expected Shortfall Weerte)** | |
|---|---|
| Marktrisiko (alle Risikofaktoren) | 3.80 |
| Diversifikationseffekte Marktrisiko | -2.80 |
| Marktrisiko der Zinsen | 1.20 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in CHF* | 1.30 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in EUR* | 0.00 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in USD* | 0.10 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in GBP* | 0.00 |
| Marktrisiko der Spreads | 1.60 |
| Marktrisiko der Währungskurse | 1.00 |
| Marktrisiko der Aktien | 1.90 |
| Marktrisiko der Immobilien | 0.80 |
| Marktrisiko der Hedgefonds | 0.00 |
| Marktrisiko der Private Equity | 0.00 |
| Marktrisiko der Beteiligungen | 0.00 |
| Marktrisiko (andere) | 0.00 |
| Weitere Marktrisiken 1 | 0.00 |
| Weitere Marktrisiken 2 | 0.00 |

Ergebnisse aus dem Jahr 2019 für den SST 2020:

| **Marktrisiko (Expected Shortfall Weerte)** | |
|---|---|
| Marktrisiko (alle Risikofaktoren) | 5.19 |
| Diversifikationseffekte Marktrisiko | -3.11 |
| Marktrisiko der Zinsen | 1.59 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in CHF* | 1.64 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in EUR* | 0.00 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in USD* | 0.10 |
| *davon Marktrisiko der Zinsen in GBP* | 0.00 |
| Marktrisiko der Spreads | 2.58 |
| Marktrisiko der Währungskurse | 1.23 |
| Marktrisiko der Aktien | 2.08 |
| Marktrisiko der Immobilien | 0.82 |
| Marktrisiko der Hedgefonds | 0.00 |
| Marktrisiko der Private Equity | 0.00 |
| Marktrisiko der Beteiligungen | 0.00 |
| Marktrisiko (andere) | 0.00 |
| Weitere Marktrisiken 1 | 0.00 |
| Weitere Marktrisiken 2 | 0.00 |

**Versicherungsrisiko**

Das Versicherungsrisiko entsteht aus den Langzeitverpflichtungen, welches auf den stochastischen Berechnungen des Standardtemplates der FINMA basiert. Ein Versicherungsrisiko aus dem Kollektivtaggeld besteht nicht, da die SLKK kein Kollektivtaggeld anbietet. Der Parameter Leistungen aus den LZV erhöht das Risiko am meisten.

| **ES Versicherungsrisiko** | **ES in Mio CHF SST 2021** | **VaR in MioCHF SST 2021** | **ES in Mio CHF SST 2020** | **VaR in Mio CHF SST 2020** |
|---|---|---|---|---|
| Versicherungsrisiko Einzelkranken: Sterblichkeit | 0.2 | 0.1 | 0.2 | 0.1 |
| Versicherungsrisiko Einzelkranken: Storno | 0.5 | 0.2 | 0.9 | 0.3 |
| Versicherungsrisiko Einzelkranken: Verwaltungskosten | 2.6 | 1.0 | 2.4 | 0.9 |
| Versicherungsrisiko Einzelkranken: Leistungen | 4.9 | 1.8 | 3.1 | 1.2 |
| LZV-Risiko | 5.7 | 2.2 | 4.3 | 1.6 |

## 3 Risikotragendes Kapital

### *3.1 Komponenten*

Das Risikotragende Kapital (RTK) beträgt 42 Mio CHF. Abweichungen vom Kernkapital bestehen nicht. Auch im Vorjahr haben keine Abweichungen vom Kernkapital bestanden.

Risikotragendes Kapital
SST 2020 in Mio CHF 42.0
SST 2019 in Mio CHF 32.0

### *3.2 Solvabilität*

Der Quotient RTK(t) / ZK(t) wird als SST-Quotient bezeichnet. Der SST ist also erfüllt, falls dieser SST-Quotient grösser als 100% ist, d.h. falls gilt: RTK(t) / ZK(t) > 100%.
Dies ist bei der SLKK gegeben. Daraus resultiert ein SST-Quotient von 424 %, sprich die SLKK verfügt über ausreichende Eigenmittel um Risiken des Versicherungs-bzw. Kreditgeschäfts entgegnen zu können. Somit sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer oder Gläubiger auch bei ungünstigen Entwicklungen gesichert. Damit sind diese Ansprüche umso besser gesichert, je höher die Solvabilität ist.

## 4 Hinweis

Die Informationen zur Solvabilität entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

## 5 Anhang

**Quantitative Vorlage**
**Geschäftsbericht der SLKK VERSICHERUNGEN**

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

| | | Total | | Direktes Schweizer Geschäft | | | | | | | | | | | | | | Direktes Auslandgeschäft | | Indirektes Geschäft | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Unfall | | Krankheit | | Motorfahrzeug | | Transport | | Feuer, ES, Sachschaden | | Allgemeine Haftpflicht | | Sonstige Zweige | | Gesamt | | Personal accident | | Health | | Motor | | Marine, aviation, transport | | Property | | Casualty | | Miscellaneous | |
| | | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichts-jahr |
| 1 | Bruttoprämie | 10.04 | 9.9 | | | 10.04 | 9.9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Prämie für eigene Rechnung (1 + 2) | 10.04 | 9.9 | | | 10.04 | 9.9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Veränderung der Prämienüberträge | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5) | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft | 0.22 | 0.17 | | | 0.22 | 0.17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | **Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)** | 10.26 | 10.07 | | | 10.26 | 10.07 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Zahlungen für Versicherungsfälle brutto | -6.07 | -6.12 | | | -6.07 | -6.12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | -0.33 | 2.36 | | | -0.33 | 2.36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | **Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)** | -6.42 | -3.76 | | | -6.42 | -3.76 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand | -2.53 | -2.54 | | | -2.53 | -2.54 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand | 0 | 0 | | | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16) | -2.53 | -2.54 | | | -2.53 | -2.54 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | -0.54 | -1.4 | | | -0.54 | -1.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | **Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)** | -9.51 | -7.7 | | | -9.51 | -7.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Erträge aus Kapitalanlagen | 3.4 | 2.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Aufwendungen für Kapitalanlagen | -0.54 | -1.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | **Kapitalanlageertrag (20 + 21)** | 2.86 | 0.8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Sonstige finanzielle Erträge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Sonstige finanzielle Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | **Operatives Ergebnis (3 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)** | 3.63 | 3.17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Sonstige Erträge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Sonstige Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | **Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)** | 2.6 | 1.9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Direkte Steuern | -0.68 | -0.46 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | **Gewinn / Verlust (31 + 32)** | 1.9 | 1.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo L"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

| | | Total | | Schweizer Geschäft | | | | | | | | | | Auslandgeschäft | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Einzelleben | | Kollektivleben | | Anteilsgebundene Lebensversicherung | | Sonstige Lebensversicherung | | Total | | Total | |
| | | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr |
| 1 | Bruttoprämie | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Prämie für eigene Rechnung (1 + 2) | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Veränderung der Prämienüberträge | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5) | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | **Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Zahlungen für Versicherungsfälle brutto | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | **Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16) | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | **Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Erträge aus Kapitalanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | **Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Sonstige finanzielle Erträge | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Sonstige finanzielle Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | **Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Sonstige Erträge | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Sonstige Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | **Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)** | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Direkte Steuem | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | **Gewinn / Verlust (31 + 32)** | | | | | | | | | | | | | | |

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo RV"**

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

| | | Total | | Personal accident | | Health | | Motor | | Marine, aviation, transport | | Property | | Casualty | | Miscellaneous | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr | Vorjahr | Berichts-jahr |
| 1 | Bruttoprämie | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Prämie für eigene Rechnung (1 + 2) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Veränderung der Prämienüberträge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | **Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Zahlungen für Versicherungsfälle brutto | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | **Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | **Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Erträge aus Kapitalanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | **Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Sonstige finanzielle Erträge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Sonstige finanzielle Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | **Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Sonstige Erträge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Sonstige Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | **Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Direkte Steuern | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | **Gewinn / Verlust (31 + 32)** | | | | | | | | | | | | | | | | |

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"**

Währung: CHF oder Währung SST Berichterstattung Angaben in Millionen

| | | Stichtag Vorperiode | Anpassungen Vorperiode | Stichtag Berichtsjahr |
|---|---|---|---|---|
| **Marktnaher Wert der Kapitalanlagen** | Immobilien | 9.87 | | 10.5 |
| | Beteiligungen | 0 | | 0 |
| | Festverzinsliche Wertpapiere | 21.13 | | 23.2 |
| | Darlehen | 0 | | 0 |
| | Hypotheken | 0 | | 0 |
| | Aktien | 7.15 | | 6.4 |
| | Übrige Kapitalanlagen | 0 | | 0 |
| | Kollektive Kapitalanlagen | 8.09 | | 7.7 |
| | Alternative Kapitalanlagen | 0 | | 0 |
| | Sonstige Kapitalanlagen | 0 | | 0 |
| | Total Kapitalanlagen | 46.24 | | 47.9 |
| | Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung | 0 | | 0 |
| | Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 0 | | 0 |
| **Marktnaher Wert der übrigen Aktiven** | Flüssige Mittel | 9.75 | | 6.1 |
| | Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft | 4 | | 6.9 |
| | Übrige Forderungen | 0.27 | | 0.2 |
| | Sonstige Aktiven | 2.31 | | 1.1 |
| | Total übrige Aktiven | 16.34 | | 14.3 |
| **Total marktnaher Wert der Aktiven** | Total marktnaher Wert der Aktiven | 62.6 | | 62.2 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs-verpflichtungen (BEL)** | Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen | 17 | | 11.3 |
| | Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV) | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft | 17 | | 11.3 |
| | Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Sonstiges Geschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV) | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft | 0 | | 0 |
| | Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV) | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Direktversicherung: Sonstiges Geschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV) | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft | 0 | | 0 |
| | Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft | 0 | | 2.4 |
| **Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen** | Nicht versicherungstechnische Rückstellungen | 4.43 | | 2.1 |
| | Verzinsliche Verbindlichkeiten | 0 | | 0 |
| | Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 0 | | 0 |
| | Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung | 0 | | 0 |
| | Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft | 3.23 | | 3.2 |
| | Sonstige Passiven | 1.52 | | 0.8 |
| **Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen** | Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen | 26.2 | | 19.7 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | **Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten** | 36.4 | | 42.5 |

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"**

Währung: CHF oder Währung SST Berichterstattung Angaben in Millionen

| | | Stichtag Vorperiode | Anpassungen Vorperiode | Stichtag Berichtsjahr |
|---|---|---|---|---|
| | | in Mio. CHF | in Mio. CHF | in Mio. CHF |
| **Herleitung RTK** | Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen | 36.00 | | 42.6 |
| | Abzüge | 0 | | -0.4 |
| | **Kernkapital** | 36.00 | | 42.2 |
| | Ergänzendes Kapital | 0 | | 0 |
| | **RTK** | 36.00 | | 42.2 |

| | | Stichtag Berichtsjahr | Anpassungen Vorperiode | Stichtag Berichtsjahr |
|---|---|---|---|---|
| | | in Mio. CHF | in Mio. CHF | in Mio. CHF |
| **Herleitung Zielkapital** | Versicherungstechnisches Risiko | 4.8 | | 5.7 |
| | Marktrisiko | 5.2 | | 3.8 |
| | Diversifikationseffekte | -2% | | -2.10% |
| | Kreditrisiko | 1.1 | | 1.1 |
| | Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK | 2.4 | | 2.1 |
| | **Zielkapital** | 11 | | 11.5 |

| | Stichtag Berichtsjahr | Anpassungen Vorperiode | Stichtag Berichtsjahr |
|---|---|---|---|
| | in % | in % | in % |
| **SST-Quotient** | 394 | | 424 |

Zürich, 29. April 2021

Peter M. Sieber
Direktor

Debora Caruso
Leiterin General Risikomanagement

*Die SLKK macht ihre Versicherten fit für alles was das Leben bringt. Mit vernünftiger Beratung «von Mensch zu Mensch», mit nachvollziehbaren, attraktiven Leistungen und mit konstanten, fair kalkulierten Prämien.*